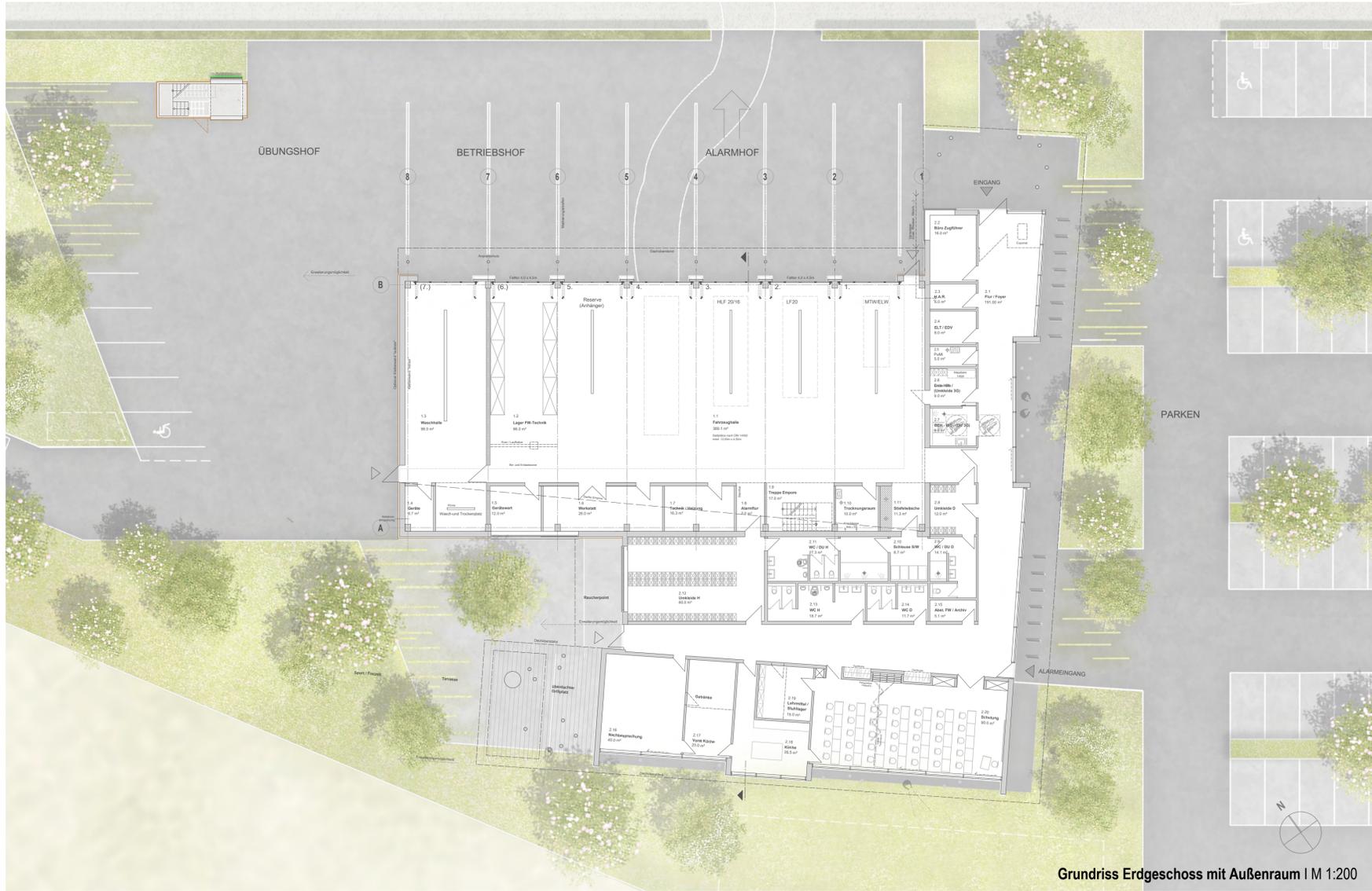
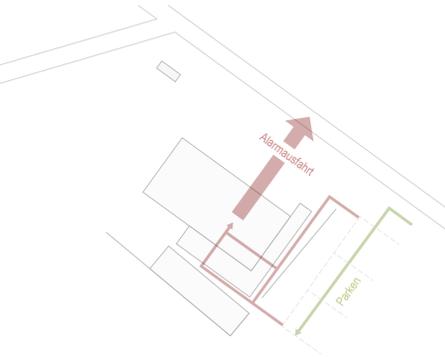




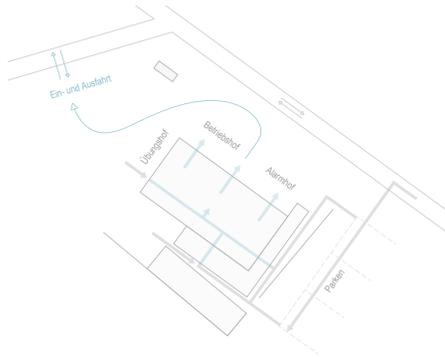
Lageplan | M 1:500



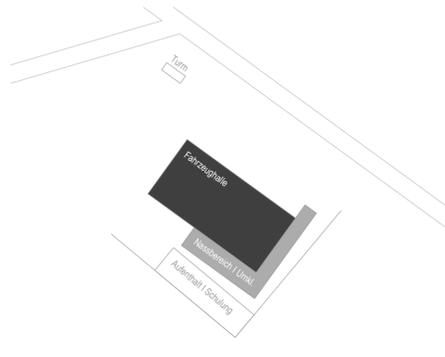
Grundriss Erdgeschoss mit Außenraum | M 1:200



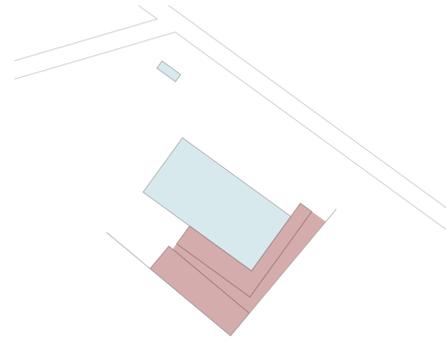
VERKEHRSKONZEPT ALARMFALL
 Im Einsatzfall kommen die Mitglieder der FFW zum größten Teil mit PKW über die Lindenstraße aus Richtung Ortskern zum FW-Haus. Der Parkplatz ist aus diesem Grund unmittelbar hinter der Grundstücksfahrt im Süd-Osten des Grundstückes angeordnet. Um den Zugang zum Gebäude auf möglichst kurzem Weg zu gewährleisten, ist ein zusätzlicher Alarmeingang vorgesehen. Vom Alarmflur gelangt man geradlinig zu den Umkleieräumen und von dort jeweils sofort zu den Fahrzeugen. Die direkte Ausrichtung der FZH zur Lindenstraße und eine „Notausfahrt“ ermöglichen das schnellste mögliche Ausrücken.



VERKEHRSKONZEPT NORMALBETRIEB
 Im Normalbetrieb kommen viele Mitglieder der FFW mit dem Fahrrad zum FW-Haus. Nach dem Prinzip der kurzen Wege sind die Abstellplätze für die Fahrräder unmittelbar am Eingang positioniert. Da die direkte Anbindung Alarmhof / Lindenstraße ausgeführt wird, vollzieht sich das „normale“ Ein- und Ausfahren der FW-Fahrzeuge über die neue Grundstücksanbindung „Dirksfeld“. Diese Grundstückserschließung ermöglicht der FFW im Einsatzfall bei einer besonderen Verkehrssituation („verstopfte“ Straße), ein optionales Ausrücken über die Straße Dirksfeld Richtung Westen.



FUNKTIONSSCHEMA MIT SCHWARZ- / WEISS - TRENNUNG
 Der Gebäudekomplex teilt sich in 3 Nutzungseinheiten: FZH / Sozialtrakt / Schulung + Aufenthalt. Die Fahrzeughalle bildet dabei die Ausgangslage. In diesem Funktionsbereich befinden sich die Einsatzfahrzeuge und sämtliche „schmutzigen“ Räume und Flächen, die für die Abwicklung des FW-Dienstes erforderlich sind. Es handelt sich hierbei um den „Schwarzbereich“. Unmittelbar an die FZH grenzen die Räumlichkeiten an, die für den Alarmeinsatz vorbereitend erforderlich sind. Diesbezüglich sind im Besonderen die Umkleieräume und das Büro des Zugführers zu benennen. („Graubereich“) Die dritte Funktionseinheit bilden die Räume für Schulungen, Nachbesprechungen und der Versorgung des leiblichen Wohls. Es handelt sich hierbei um den sogenannten „weißen“ Bereich im FW-Haus. Damit ein reibungsloser Einsatz gewährleistet wird, findet die Zuordnung der Funktionsflächen im Außenbereich bedarfsgerecht statt. Diesbezüglich findet eine unmittelbare Zuordnung zu den Innenbereichen nach dem Prinzip der kurzen Wege statt.



BEREICHE KALT / WARM ENTSPRECHEND DEN FUNKTIONSEINHEITEN
 Entsprechend DIN 14092 sind im FW-Haus, angepasst an die Raumnutzung, Mindesttemperaturen sicherzustellen. Dabei wird im Wesentlichen zwischen Bereichen / Räumen unterschieden, die mindestens + 7 Grad beheizt werden müssen und Nutzungseinheiten, die über 20 Grad warm sein müssen. Aus bauphysikalischen Gründen und unter Beachtung einer hohen Energieeffizienz sollten Kalt- und Warmbereiche möglichst zusammenhängend und kompakt angeordnet werden.



Ansicht West | M 1:200



Ansicht Nord | M 1:200